

Jahresbericht

über

das Fürstliche Adolfinum

(Gymnasium und vollberechtigte höhere Bürgerschule)

zu

BÜCKEBURG,

von

Ostern 1882 bis Ostern 1883.

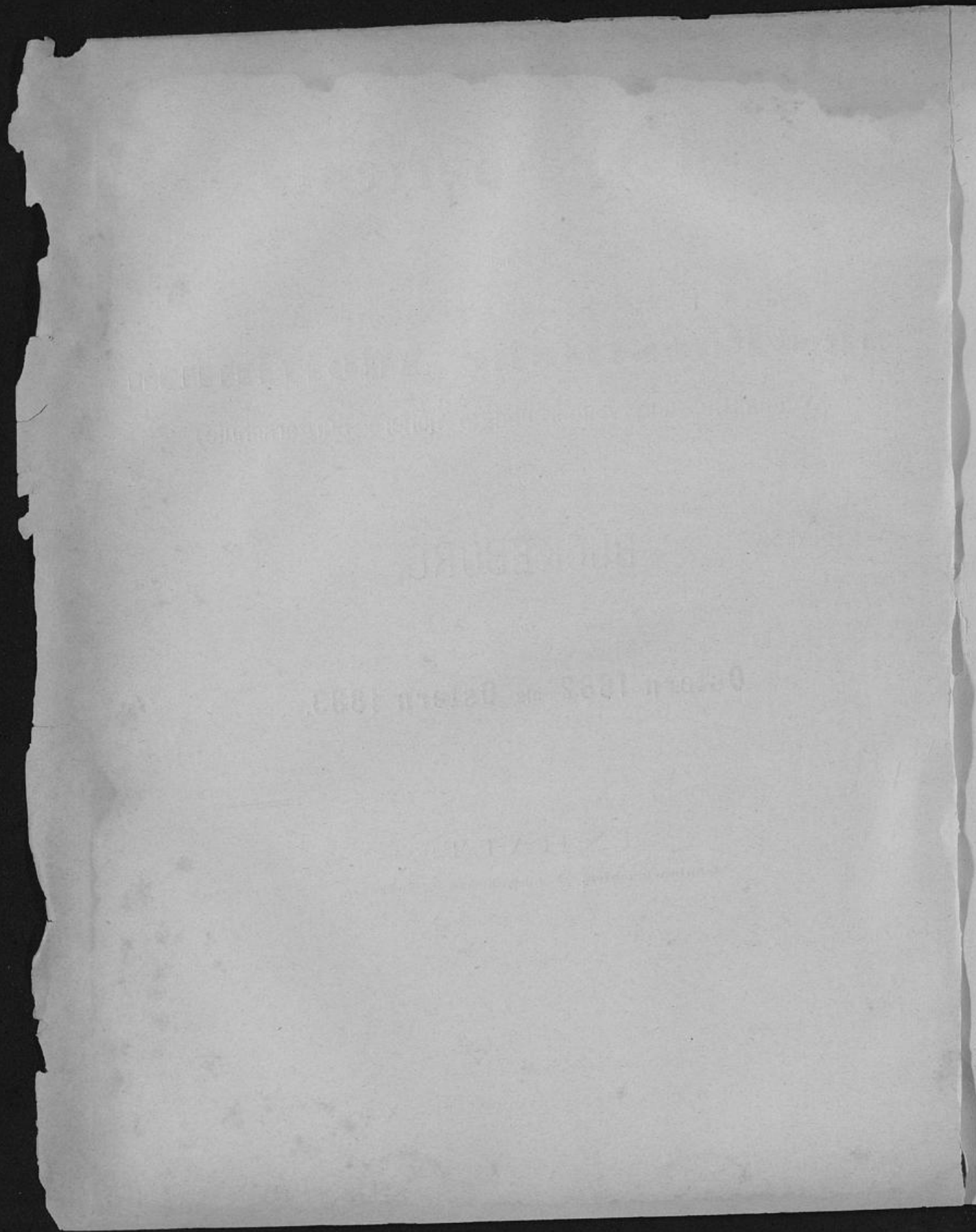
INHALT:

Schulnachrichten. Von dem Direktor Dr. Babucke.

1883. Programm Nro. 639.

DRUCK DER GRIMMESCHEN HOFBUCHDRUCKEREI.
Vespermann. Aug. Grimme.

8UEC
1



Schulnachrichten von Ostern 1882 bis Ostern 1883.

I. Lehrverfassung.

A. Die absolvierten Unterrichtspensa.

Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Babucke.

Deutsch 3 St. — Lessings Emilia Galotti. Goethes Tasso. Hermann und Dorothea. Klopstocks Oden (Auswahl). Ausgewählte Stücke aus Hieckes Lesebuch. Privatim: Herders Cid. Göthes Wahrheit und Dichtung. — Jährlich 8 Aufsätze. Hävernick.

Latein 8 St. — Lektüre: 2te Hälfte der Horazischen Oden. Sat. I, 6 und 9. — Cicero, Pro Milone. — Gelernt 5 Horazische Oden. — Tacitus, Germania. — Repetition und weitere Ausführung einzelner Kapitel aus der Grammatik. — Sprechübungen. — Jährlich 8 Aufsätze. Monatlich 2 Exercitien und 1 Extemporale. Babucke.

Griechisch 6 St. — Lektüre: Sophocles, Oedipus Col.; gelernt das erste Stasimon. — Thucydides VII. Demosthenes de pace; privatim Herodot IX. — Eingehende Repetition der Grammatik, dazu mündliche Uebersetzungen aus Böhme. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Köhler. Homer, Ilias I. und II, 1—483, VIII—XV. incl.; privatim Ilias III—VII. incl. Gelernt ca. 200 Verse. 2 St. Battermann.

Französisch 2 St. — Lektüre: Auswahl aus Reetzke, Lectures choisies II. Im Winter: Molière, l'Avare. — Grammatische Repetitionen, freies mündliches Uebersetzen. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Englisch, fakultativ 2 St. — Lektüre: Auswahl aus Macaulays History of England. Tauchn. Ed. Vol. I. Im Winter: Shakespeares Caesar. — Retrovertieren und freies mündliches Uebersetzen. — Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Religion 2 St. — Erklärung des ersten Corintherbriefes. Neuere Kirchengeschichte. Bibelkunde. Hävernick.

Hebräisch, fakultativ 2 St. — Abschluss der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre aus Exodus. Uebersetzen ausgewählter leichter Abschnitte aus dem neuen Testament. Hävernick.

Geschichte 2 St. — Geschichte des Mittelalters. Repetition der alten und neueren Geschichte. Armstedt.

Geographie 1 St. — Geographie von Deutschland. Armstedt.

Mathematik 4 St. — Trigonometrie 2 St. Schwierigere Gleichungen des ersten und zweiten Grades; Gleichungen höherer Grade, welche sich auf Gleichungen vom zweiten Grade zurückführen lassen. Heis, Aufgabensammlung §§ 60—76. 2 St. Vierteljährlich 1 häusliche Uebungsarbeit und 1 Klassenarbeit. Berkenbusch.

Physik 2 St. — Wärme, Magnetismus und Electricität. Weigel.

Gymnasial-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Köhler.

Deutsch 2 St. — Lektüre: Schillers Maria Stuart. Nibelungenlied (Ausw.) Gedichte des Kanons, gelernt und erklärt. — Jährlich 8 Aufsätze. Dieckmann. I. W.: Köhler.

Latein 10 St. — Cicero pro Archia poeta; de senectute; Livius XXIII. XXIV. (mit Auswahl.) Vergil Aeneis I—III. Gelernt wurden etwa 200 Verse. — Grammatik: Eingehendere Behandlung der Syntax, dazu mündliche Uebersetzungen von Süpfe. — Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. Die IIa vierteljährlich 1 Aufsatz. Köhler.

Griechisch 6 St. — Anabasis, liber II—IV. — Die erste Hälfte der Kochschen Syntax mit Ausschluss des minder Gewöhnlichen. Repetition der verba anomala. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Babucke. — Homer, Odyssee VI, VII, VII, 417 — fin. IX, X, XII. Privatim: I, 88—V, 42. Gelernt etwa 150 Verse. 2 St. Battermann. I. W.: Babucke.

Französisch 2 St. — Lektüre: Auswahl aus Reetzke, Lectures choisies, incl. Athalie von Racine. Repetition der Formenlehre, Erweiterung der Syntax, mündliche Uebersetzungsübungen. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Englisch, fakultativ 2 St. — Einführung in die Aussprache. Formenlehre, Syntax und Lektüre. Event. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch I. — Mündliche Uebersetzungsübungen. — Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Religion 2 St. — Geschichte des alten Bundes. Kirchengeschichte, erster Teil. Die Lieder des Kanons. Hävernich.

Hebräisch, fakultativ 2 St. — Einübung der regelmässigen Formenlehre. Hävernich.

Geschichte 2 St. — Griechische Geschichte. Repetition des Tertianerpensums. Armstedt.

Geographie 1 St. — Geographie von Amerika und Australien. Armstedt.

Mathematik 3 St. — Planimetrie nach Kambly. Repetition der Abschnitte I—IV; dann Abschnitt V—VII. Anfangsgründe der Trigonometrie. — Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Vierteiljährlich 1 häusliche Uebungsarbeit und 1 Klassenarbeit. Weigel.

Physik 2 St. — Das Wichtigste aus der Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Electricität. Weigel.

Real-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Berkenbusch.

Deutsch 3 St. — Lektüre: Schillers Wilhelm Tell, Abfall der Niederlande. Uebungen im Disponieren und in freien Vorträgen. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons für II. Privatim: Don Carlos. — Jährlich 8 Aufsätze. Battermann.

Latein 4 St. — Caesar, Bellum Gallicum, liber VII. — Das Hauptsächlichste über den Hexameter. Ovid ca. 500 Verse. — Mündliches Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch. Eingehende Repetition der Casus-, Tempus- und Moduslehre. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Battermann.

Französisch 4 St. — Lektüre: Michaud, Histoire de la troisième croisade. (Ausw.) Repetition des Pensums der Real-Tertia. Eingehendere Behandlung der Syntax. Beginn im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. Französische Dictate. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Grahn.

Englisch 3 St. — Lektüre: Auswahl aus Lüdeckings Lesebuch II. — Repetition der Formenlehre; die wichtigeren Kapitel der Syntax. Uebungen im freien mündlichen Ausdruck. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Religion 2 St. — Reformationsgeschichte. — Johannes-Evangelium. — Die Kirchenlieder des Kanons. Hävernich.

Geschichte 2 St. — Mittlere Geschichte. Repetition der alten und neueren Geschichte. Babucke.

Geographie 2 St. — Europa, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Babucke.

Mathematik 5 St. — Planimetrie: Kambly, Abschn. V und VI. Constructions-Aufgaben. Stereometrie. 2 St. — Gleichungen ersten und zweiten Grades. 2 St. — Kaufmännisches Rechnen. 1 St. — 4wöchentlich 1 Uebungsarbeit. Berkenbusch.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Systematische Uebersicht des Pflanzenreichs, Pflanzenbestimmen, ausländische Culturpflanzen, Pflanzen-Physiologie. — Im Winter: Uebersicht der wirbellosen Tiere. Weigel.

Physik und Chemie 3 St. — Chemie und Mineralogie. Berkenbusch.

Gymnasial-Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Armstedt.

Deutsch 2 St. — Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Grammatische Erörterungen im Anschluss an beides. Leichte Aufgaben für freien Vortrag. Gelernt wurden die Gedichte des Kanons. — Jährlich 8 Aufsätze. Armstedt.

Latein 9 St. — Caesar, De bello Gallico, liber III und IV. Ovid ca. 1000 Verse; gelernt wurden ca. 100 Metrische Uebungen. — Grammatik: Befestigung und Vertiefung der Modus- und Tempuslehre. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina, Ell. Seyff. § 202 — 246 incl. Uebersetzen aus Ostermann. — Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Armstedt.

Griechisch 6 St. — Lektüre: Homer, Odyssee I, 1—87. V, 43—493. Anabasis I, 8—II, 3. Repetition und Abschluss der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Regeln; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen; aus der Odyssee ca. 80 Verse gelernt. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Köhler.

Französisch 2 St. — Lektüre: Auswahl aus Reetzke, Lectures choisies I. Repetition der verbes irréguliers und eingehende Behandlung der wichtigsten Regeln der Syntax, besonders Plötz, Lect. 24—28 und 50—57. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Habersang.

Religion 2 St. — Zweite Hälfte der Apostelgeschichte. Lucas-Evangelium. Die Sprüche und Kirchenlieder des Kanons. Köhler.

Geschichte 2 St. — Geschichte der neuern Zeit von 1555 ab. Battermann.

Geographie 1 St. — Geographie von Deutschland. Battermann.

Mathematik 4 St. — Planimetrie nach Kambly, Abschn. III und IV; Repetition der Abschnitte I und II. 2 St. — Arithmetik im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Operationen der zweiten Stufe. 2 St. — Vierteljährlich 1 häusliche Uebungsarbeit und 1 Classenarbeit. Berkenbusch.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Repetition und Erweiterung des botanischen Pensums der Unter-Tertia. — Im Winter: Arthropoda. Weigel.

Gymnasial - Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Hävernick.

Deutsch 2 St. — Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch. Uebungen im Disponieren. Referate über das Gelesene. Grammatische Uebungen im Anschluss an die Lektüre. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons. Jährlich 8 Aufsätze. Armstedt.

Latein 9 St. — Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum, B. III zu Ende und IV und V (zum Teil). — Grammatik: Repetition des Quarta-Pensums. Modus-Lehre § 247—342. Mündliches Uebersetzen aus Ostermann. — Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Hävernick.

Griechisch 7 St. — Attische Formenlehre mit Einschluss der verba liquida. Uebersetzen von Beispielen aus dem Uebungsbuche. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dieckmann. I. W.: Steneberg.

Französisch 2 St. — Plötz, Schulgrammatik. Lect. 1—28. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Grahn.

Religion 2 St. — Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Repetition des Katechismus mit Sprüchen. Kirchenlieder des Kanons. Notholz.
Geschichte 2 St. — Mittelalter und Neuzeit bis 1555. Dieckmann. I. W.: Steneberg.
Geographie 1 St. — Europa mit Ausschluss Deutschlands. Dieckmann. I. W.: Steneberg.
Mathematik 3 St. — Planimetrie nach Kambly. Abschn. I. und II. — Arithmetik: Die Operationen der ersten Stufe (Heis § 1—14). — Vierteljährlich 1 häusliche Uebungsarbeit und 1 Classenarbeit. Weigel.
Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzen-Familien. Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System. — Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische, Weichtiere, Stachelhäuter, Pflanzentiere. Weigel.

Real-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Habersang.

Deutsch 3 St. — Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs. Referate über das Gelesene. Grammatische Repetitionen. Die Gedichte des Kanons für III b. — Ein freier Vortrag in der III a. Jährlich 8 Aufsätze. Habersang.

Latein 5 St. — Caesar, De bello Gallico, II und III. — Kurze Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Wichtigste Regeln über den Gebrauch der Nomina und aus der Tempus- und Moduslehre, besonders Ell. Seyff. § 247—342. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Battermann.

Französisch 4 St. — Lektüre: Plötz, Lectures choisies. Plötz, Schulgrammatik, Lect. 1—34, 50—57. Französische Diktate. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Grahn.

Englisch 8 St. — RIII a: Lektüre: Auswahl aus Lüdeckings Lesebuch I. — Repetition der Formenlehre und elementaren Syntax nach dem zweiten Kursus des Gesenius'schen Uebungsstoffes. Verstärktes Vokabellernen und Memorierübungen. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Habersang. — RIII b: Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax und Lektüre. — Vokabellernen und Memorierübungen. — Als grammatischer Uebungstoff genügte der erste Kursus des Elementarbuches. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Grahn.

Religion 2 St. — Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Repetition des Katechismus mit Sprüchen. Kirchenlieder des Kanons. Notholz.

Geschichte 2 St. — Geschichte des Mittelalters. — Repetition des Quartaner-Pensums und der Neuzeit von 1555 ab. Armstedt.

Geographie 2 St. — Europa ausser Deutschland. Armstedt.

Mathematik und Rechnen 6 St. — Planimetrie nach Kambly, Abschn. I—IV incl. 2 St. — Arithmetik im Anschluss an Heis' Aufgabensammlung; Operationen der ersten und zweiten Stufe. 2 St. — Kaufmännisches Rechnen. — 4wöchentlich 1 Uebungsarbeit. Berkenbusch.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System. Das Wichtigste aus der Pflanzen-Physiologie und Anatomie. — Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische, Weichtiere, Stachelhäuter und Pflanzentiere. Weigel.

Quarta.

Ordinarius: Im Sommer: Gymnasiallehrer Dr. Dieckmann.

Im Winter: Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Deutsch 3 St. — Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Wiedererzählen des Gelesenen. Uebungen im Disponieren. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons. — 14tägig 1 Arbeit. Dieckmann. I. W.: Steneberg.

Latein 9 St. — Repetition der Formenlehre. Durchnahme der Casuslehre nach Ostermann, Latein. Uebungsbuch für Quarta, p. 1—63 und Grammatik § 118—201. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Lektüre aus Weller's kleinem Livius. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dieckmann. I. W.: Steneberg.

Französisch 4 St. — Repetition von Plötz Elementargrammatik, Lect. 1—60. Die regelmässige Conjugation und Plötz Elementargrammatik, Lect. 61 bis zu Ende. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Grahn.

Religion 2 St. — Katechismus-Unterricht über das 1. bis 3. Hauptstück. Erläuterung über Entstehung der Bibel, des Katechismus, des Gesangbuches. Das 4. und 5. Hauptstück, die 5 Kirchenlieder des Kanons und ausgewählte Sprüche wurden gelernt. Müller.

Geschichte 2 St. — Griechische und römische Geschichte. Müller.

Geographie 2 St. — Die physische Geographie in einer allgemeinen Uebersicht. Die 4 aussereuropäischen Erdteile. Grahn.

Rechnen und Mathematik 4 St. — Vermischte Aufgaben zu den Bruchrechnungen. Raumberechnungen. Geometrischer Anschauungs-Unterricht. — 14tägig 1 Arbeit. Notholz.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem Linné'schen System. Einübung der Terminologie. — Im Winter: Säugetiere und Vögel. Weigel.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Notholz.

Deutsch 3 St. — Ca. 40 Lesestücke aus Hopf und Paulsiek wurden gelesen. Die Gedichte des Kanons wurden gelernt. Grammatisches: Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfach erweiterte Satz. — Wöchentlich 1 Dictat. Müller.

Latein 9 St. — Erweiterung des Pensums der Sexta. Unregelmässige Declination und Conjugation. Anfangsregeln der Syntax. Vokabeln wurden gelernt und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus Ostermann angestellt. — Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Notholz.

Französisch 4 St. — Plötz. Elementargrammatik Lect. 1—60. Einübung der regelmässigen Conjugation. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Grahn.

Religion 2 St. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Gelernt wurden das 2. und 3. Hauptstück, die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Notholz.

Geographie 2 St. — Wiederholung des Pensums für Sexta und die vier aussereuropäischen Erdteile. Weigel.

Rechnen 3 St. — Die Brüche. — 14tägig 1 Arbeit. Notholz.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen nebst Einübung der Terminologie. — Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln der Schulsammlung. Weigel.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Deutsch 3 St. — Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. — Grammatische Uebungen im Anschluss an den Anhang des Lesebuchs. Der einfache Satz. — Die Gedichte des Kanons wurden erklärt und gelernt. — Wöchentlich 1 Dictat. Müller.

Latein 10 St. — Grammatik bis § 96 incl. Zur Einübung der betr. Paragraphen diente Ostermanns Uebungsbuch. Vokabellernen. — Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Müller.

Religion 2 St. — Biblische Geschichten des Alten Testaments. Gelernt wurden das 1. Hauptstück, die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Notholz.

Geographie 3 St. — Die Grundlehren der Geographie. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Müller.

Rechnen 5 St. — Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen. Einübung der wichtigsten Masse, Münzen und Gewichte. Die 4 Species mit benannten ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfactoren. Einige Aufgaben aus der Regel de tri. — 14tägig 1 Arbeit. Neuhauss.

Der Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in 2 wöchentlichen Stunden, die Klassen VI, V, IV, RIII und RII umfassend, erteilt. (VI Gradlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. V. Krummlinige Figuren. Desgl. IV. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. RIII. Ornamente mit Kreide, Köpfe etc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspektive. RII. Ornamente und Köpfe wie in RIII. Zeichnen nach der Natur [Würfel, Kegel, Kugel etc.]. Weitere Entwicklung der Perspektive.)

Den Gesangunterricht erteilte Herr Geissmann. In VI. 1 St. wurden Vorübungen vorgenommen und einstimmige Choräle und Lieder geübt. In V. 1 St. wurden die Vorübungen fortgesetzt und zweistimmige Choräle und Lieder geübt. Im gemischten Chor, 4 St., wurden Chöre aus Oratorien etc. eingeübt. — Ausserdem erteilte Herr Organist Fischer in 1 St. wöchentlich fak. Unterricht in der Theorie der Musik.

Den Turnunterricht erteilte Herr Hoffmann, wegen Mangels einer Turnhalle leider nur im Sommer. Geturnt wurde, so lange es die Witterung zuließ, in 2 Abteilungen, VI—IV, III—I in wöchentlich je 2 St. und 1 St. Vorturnunterricht. Die Herstellung einer Turnhalle bleibt nach wie vor für unser Gymnasium ein dringendes Bedürfnis.

Den Schreibunterricht erteilte in VI. 3 St. oblig. Herr Kantor Neuhauss, in V. 1 St. oblig. Herr Notholz. Die IV wurde von demselben im letzten Quartal des Schuljahrs in 1 wöchentl. oblig. Stunde in der griechischen Schrift unterrichtet.

B. Verteilung der Lektionen nach Lehrern und Klassen. Im Sommer.

Namen.	Wochenstunden	I.	G. II.	R. II.	G. IIIa.	G. III. b.	R. III. a. u. b.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
Dr. Babucke, Direktor.	I.	8 Latein.	4 Griechisch.	4 Geschichte und Geographie.							16.
Battermann, Prorektor.		2 Homer.	2 Homer.	3 Deutsch. 4 Latein.	3 Geschichte u. Geographie.		5 Latein.				18.
Berkenbusch, Oberlehrer.	R. II.	4 Mathematik.		5 Mathem. u. Rechnen. 3 Physik und Chemie.	4 Mathem.		6 Mathem. u. Rechnen.				22.
Hävernick, Oberlehrer.	G. III. b.	2 Religion. 2 Deutsch. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion.		9 Latein.					22.
Dr. Habersang, Oberlehrer.	R. III.	2 Franz. 2 Engl. fak.	2 Franz. 2 Engl. fak.	3 Englisch.	2 Franz.		4 Engl. R. III. 3 Deutsch.				20.
Dr. Köhler, Oberlehrer.	G. II.	4 Griech.	10 Latein.		2 Religion. 6 Griechisch.						22.
Dr. Dieckmann, Gymnasiallehrer.	IV.		2 Deutsch.			7 Griechisch 3 Geschichte und Geographie.		9 Latein. 3 Deutsch.			24.
Weizel, Gymnasiallehrer.		2 Physik.	5 Mathem. u. Physik.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 3 Mathem.		2 Naturgesch. 2 Geographie.			24.
Armstedt, Gymnasiallehrer.	G. III. a.	3 Geschichte und Geographie.	3 Geschichte und Geographie.		9 Latein. 2 Deutsch.	2 Deutsch.	4 Geschichte und Geographie.				23.
Notholz, Gymnasiallehrer.	V.					2 Religion.	2 Religion.	3 Rechnen. 1 Mathem. 1 Orthogr. Schrift. 1. Letzt. Quart.	3 Rechnen. 2 Religion. 1 Schreiben. 9 Latein. i	2 Religion.	25 resp. 26.
Dr. Müller, Gymnasiallehrer.	VI. und i. W. IV.							2 Religion. 2 Griechische.	3 Deutsch.	10 Latein. 3 Deutsch. 3 Geographie.	23.
Grahn, Cand. prob. u. wissenschaftl. Hilfslehrer.				4 Franz.		2 Franz.	4 Franz. 4 Engl. R. III. b.	4 Franz. 2 Geographie.	4 Franz.		24.
Maler Hoffmann, Zeichen- u. Turnlehrer.		1 Turnen fak.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	15.
Kantor Neuhaus, Hilfslehrer.									2 Turnen oblig.		8.
Geissmann, Gesanglehrer, prov.					4 Gesang fak.				1 Gesang.	1 Gesang.	6.
Organist Fischer, Hilfslehrer.											1-2.

Ann. In den Klassen IV-VI wurde für einige der oben angegebenen Unterrichtsfächer Herr cand. prob. H e s p e verwandt.

Im Winter fanden folgende Veränderungen statt.

Namen.	Ordinariat	I.	G. II.	R. II.	G. III a.	G. III b.	G. III a. u. b.	IV.	Stundenzahl.
Dr. Babucke, Direktor.	I.	8 Latein.	4 Griechisch. 2 Homer.	4 Gesch. und Geographie.					18.
Battermann, Prorektor.		2 Homer.	2 Vergil.	3 Deutsch. 4 Latein.	3 Gesch. und Geographie.		5 Latein.		19.
Dr. Köhler, Oberlehrer.	G. II.	4 Griechisch.	3 Latein. 2 Deutsch.		2 Religion. 6 Griechisch.				23.
Dr. Dieckmann, Gymnasiallehrer. Vacat.									—
Steneberg, Cand. prob. u. wissen- schaftl. Hilfslehrer.						7 Griechisch. 3 Gesch. und Geographie.		9 Latein. 3 Deutsch.	22.

C. Allgemeiner Lehrplan nach wöchentlichen Unterrichtsstunden.

	I.	G. II.	G. III a.	G. III b.	R. II.	R. III.	IV.	V.	VI.
Deutsch	3	2	2	2	3	3	3	3	4
Latein	8	10	9	9	4	5	9	9	10
Griechisch	6	6	6	7					
Französisch	2	5	2	2	4	4	4	4	
Englisch	2 fak.	2 fak.			3	4			
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Hebräisch	2 fak.	2 fak.							
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2		
Geographie	1	1	1	1	2	2	2	2	3
Mathematik und Rechnen	3	4	4	3	5	6	4	3	5
Physik, Chemie und Naturgeschichte	2	1	2	2	3	2	2	2	
Zeichnen					2	2	2	2	3
Schreiben							1 griech. im letz. Quart.	1	3
Gesang	4 resp. 5 fak.							1 fak.	1 fak.
Turnen	2						2		

D. a. Themata zum Abiturienten-Examen.

Ostern 1885.

Deutsch. Weshalb hat Göthe in seinem Idyll Hermann und Dorothea eine zweifache Verwicklung durch den Konflikt Hermanns mit seinem Vater und sodann durch den Zwiespalt im Innern Hermanns herbeigeführt?

Latein. Aufsatz: Num vere dictum sit, quod ait Cicero, populum Romanum confirmatum esse consilio, virtute, Fortuna. — Ausserdem ein Extemporale.

Mathematik. 1) Planimetrische Aufgabe: Aus zwei Seiten eines Dreiecks und der Transversale zur dritten Seite soll diese letztere durch Rechnung und Konstruktion bestimmt werden. 2) Arithmetische Aufgabe: Wie gross sind die Seiten eines Rechtecks, dessen Umfang 46 m und dessen Diagonale 17 m beträgt? 3) Trigonometrische Aufgabe: Von einem Dreieck kennt man das Verhältnis der Abschnitte, in welche die Seite c durch die zugehörige Höhe geteilt wird, den Gegenwinkel dieser Seite γ und die Summen der beiden andern Seiten. Wie gross sind die Winkel und die Seiten des Dreiecks? $\frac{p}{q} = \frac{149}{93}$ $\gamma = 102^\circ 38' 8''$, 3; $a + b = 14$ m. 4) Stereometrische Aufgabe: Der Mantel eines geraden Kegels sei n mal so gross als seine Grundfläche. Wie gross ist das Volumen des Kegels, wenn seine Höhe gleich h ist?

b. Aufgaben für die Abgangs-Prüfung der Real-Sekundaner.

Ostern 1885.

Deutsch. Sind Kenntnisse höher zu schätzen oder Reichtümer?

Mathematik. 1) Geometrische Aufgabe: Der Umfang eines regulären Zehnecks ist 120 m; wie gross ist der Radius des umgeschriebenen Kreises? 2) Trigonometrische Aufgabe: Von einem rechtwinkligen Dreieck kennt man einen spitzen Winkel und die Summe der beiden Katheten. Wie gross ist der Flächeninhalt des Dreiecks? $a = 48^\circ 48' 50''$; $a + b = s = 15$ m. 3) Algebraische Aufgabe: Welcher Bruch erhält den Wert $\frac{2}{3}$, wenn man seinen Zähler verdoppelt und den Nenner um 7 vergrössert, dagegen den Wert $\frac{3}{5}$, wenn man den Nenner verdoppelt und den Zähler um 2 grösser macht? 4) Rechenaufgabe: Eine Partie Goldmünzen, welche in England m. 0 car. $2\frac{1}{2}$ grs. befunden wurde, wog 4 ü 7 oz. 15 dwts. Wieviel fein Gold enthielt dieselbe?

Ausserdem ein französisches, englisches und lateinisches Extemporale.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde von allgemeinerem Interesse.

Reg.-Verf. 10. März 1882 Nr. 713. Der Gymnasial-Direktor Dr. Babucke erhält den Auftrag, als Mitglied der Prüfungs-Kommission für die Dienstprüfung der Volksschullehrer zu fungieren.

Reg.-Verf. 21. März 1882. Nr. 822. Der cand. phil. Grahn wird dem Adolfinum zur Beschäftigung als cand. prob. und wissenschaftl. Hilfslehrer überwiesen.

Reg.-Verf. 3. Juni 1882. Nr. 1228. Von Ostern 1883 ab wird dem Vorschullehrer Grimme der Schreib- und Rechenunterricht der Sexta übertragen.

Reg.-Verf. 7. Aug. 1882. In Genehmigung des geschehenen Antrags wird die Zahl der vierwöchentlichen Arbeiten (Aufsätze) von 10 auf 8 jährlich herabgesetzt.

Reg.-Verf. 27. Aug. 1882. Nr. 3851. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Müller wird mit Patent vom 11. Oktober 1882 als Gymnasiallehrer am Adolfinum definitiv angestellt.

Reg.-Verf. 26. Nov. 1882. Nr. 4314 und 18. Dezemb. 1882 Nr. 4524. Der cand. phil. Steneberg wird dem Adolfinum zur Beschäftigung als cand. prob. u. wissenschaftlicher Hilfslehrer bis Michaelis 1883 überwiesen.

III. Chronik der Anstalt.

Am 1. April 1882 hatte das Lehrerkollegium für die beiden scheidenden Kollegen Herrn Subkonrektor Schwerdtmann, welcher seinen Abschied erbeten, und Herrn Schimmeyer, welcher nach Hannover übersiedelte, eine Abschiedsfeier veranstaltet. Dem ersteren wurde ein Schachspiel, in angemessener Weise der Ausführung die Dedikation tragend, überreicht und zu Ehren beider Herren fand abends bei Heinemeyer am Harri ein Festmahl im Kreise der Kollegen statt.

Am 21. und 22. April 1882 wurde die Schule ausgesetzt, um Lehrern und Schülern Gelegenheit zu geben, sich an den beim Einzuge des neuvermählten Erbprinzlichen Paares stattfindenden Festlichkeiten zu beteiligen. — Am 21. Mai hatten die Höchsten Herrschaften die Gnade, einer Einladung des Lehrerkollegiums folgend, einer in der Aula des Gymnasiums veranstalteten, von Herrn Geissmann geleiteten musikalischen Matinée beizuwohnen, welche durch einen von dem Primaner W. Meyer gedichteten und von dem Prim. K. Meyer gesprochenen Prolog eingeleitet wurde. Ausser geschätzten Dilettanten waren Mitwirkende der Gesangchor des Adolfinums, Herr Kandidat Grahn und Primaner Hävemeier. — Am 1. August 1882 wurde der Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten durch eine öffentliche Schulfestlichkeitz bezangen. Nach der Morgenandacht und Vorträgen des Gesangchors folgte die Festrede des Herrn Prorektor Battermann über das Thema: Warum haben wir Grund, die Geburtstage der Fürsten zu feiern? — Am 2. September musste die von dem Gymnasiallehrer Dr. Dieckmann übernommene Festrede wegen der Erkrankung desselben ausfallen. Statt derselben hielt der Unterzeichnete eine Ansprache. Es deklamirten der I O. Steneberg das eiserne Kreuz von M. v. Schenkendorff, der G. III b. G. Graf Grote das Landwehrlied von H. Viehoff, der V E. Brandt die Rosse von Gravelotte von K. v. Gerok. Gemeinschaftlicher Gesang schloss die Feier. Nachmittags fand auf dem Schulplatze ein Schauturnen statt, in welchem sich nach dem Urteil ihrer Mitschüler I K. Meyer, R. III H. Wagener und IV K. Heitkemper als die besten Turner bewährten. — Am 15. Februar 1883 führten Primaner und Sekundaner des Gymnasiums zur Erinnerung an den Todestag Lessings und zum Besten der Ueberschwemnten in den Rheinlanden im Rathsaussale unter ausserordentlicher Teilnahme des Publikums Minna von Barnhelm auf, wozu der I W. Meyer einen Prolog verfasst hatte, der von dem I O. Steneberg gesprochen wurde. Die Mitwirkenden waren I F. Ebeling, A. Nöldeke, K. Meyer, G. II H. v. d. Busse, H. Graf Carmer, L. Braun, W. Sonnenkalb, K. Stedler, P. Gastrow und W. Liese. — Am 23. Februar versammelte der Unterzeichnete um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr beim Eintreffen der Nachricht von der Geburt eines Erbprinzen die Schüler in der Aula, woselbst nach kurzer Ansprache auf den Neugeborenen und das ganze Fürstliche Haus ein Hoch ausgebracht wurde. Für den übrigen Teil des Tages wurden die Schüler nach Hause entlassen. — Am 15. März wird ein Schülerkonzert in der Aula stattfinden. — Am 17. März wird beim Schluss der Schule und der Entlassung der Abiturienten auch des bevorstehenden Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers gedacht werden.

Der Schulunterricht ist diesmal mehr als seit Jahren durch Unterbrechungen aller Art gestört worden. Nachdem der Gymnasiallehrer Dr. Dieckmann im Juni 4 Tage seinen Unterricht wegen Krankheit hatte aussetzen müssen, erkrankte er vor den Sommerferien so heftig, dass er sich $\frac{1}{2}$ Woche vor dem Anfang der Ferien einen Urlaub erbitten musste, um sofort eine Kur beginnen zu können. Leider hatte dieselbe so wenig Erfolg, dass er bis Michaelis von der Schule fern gehalten wurde. Ein nach den Michaelis-Ferien angestellter neuer Versuch, wiederum seinen Unterricht aufzunehmen, führte zu neuer Erkrankung, so dass ihm von Fürstl. Regierung von der Mitte des November ab bis Ostern dieses Jahres ein Urlaub bewilligt worden ist. Hoffen wir mit ihm, dass er von Ostern ab seine Thätigkeit wieder aufzunehmen imstande sein wird. Es mussten ferner wegen Krankheit ihren Unterricht aussetzen der Unterzeichnete $\frac{1}{2}$ Tag im Febr., Pror. Battermann 8 Tage ($1\frac{1}{2}$ im Aug., 1 im Nov., $2\frac{1}{2}$ im Jan., 3 im Febr.), Oberl. Hävernicks 3 Tage im Mai, Gymnasiall. Notholz 5 Tage (1 im Nov., 4 im Jan.), Zeichenl. Hoffmann 1 Tag im Febr., Kantor Neuhauss 5 Tage (1 im Nov., 1 im Jan., 3 im Febr.) Ausserdem waren verhindert der Gymnasiall. Armstedt vom 1. Juni bis zu den Sommerferien und 1 Tag im Sept. durch militärische Verpflichtungen, Oberl. Hävernicks 3 Tage im August wegen Krankheit in seiner Familie, Kantor Neuhauss 1 Tag im Juni wegen anderweitiger amtlicher Verpflichtungen. Beurlaubt waren wegen privater

Verhältnisse Kaud. Grahn im Nov. 2 Tage, Kand. Steneberg im März 1½ Tage. Die Verlegenheiten häuften sich im Juni derart, dass die Sommerferien mit Bewilligung Fürstl. Regierung eine halbe Woche früher begannen. — Am 23. Juni und 24. Juni wurde wegen allzu grosser Hitze (24 °R.) der Unterricht des Nachmittags ausgesetzt.

Im Laufe des Sommers machten die einzelnen Klassen mit ihren Ordinarien nach gewohnter Weise einen Ausflug auf je einen Tag nach Petershagen, dem Hohenstein, dem Hermanns-Denkmal, den Steinbrüchen bei Obernkirchen und dem Wilhelmsstein.

Am 22. Dezember fanden in der Aula des Gymnasiums öffentliche Unterrichtsstunden im Lateinischen statt. Am 26. Februar wurde das Abiturienten-Examen, am 27. Februar die Abgangs-Prüfung der Real-Sekundaner abgehalten.

Zu Michaelis 1882 wurde der seit Ostern 1882 als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigte Dr. Müller definitiv als Gymnasiallehrer angestellt.*) — Zu Ostern 1882 wurde der Kandidat des höhern Schulamts Grahn aus Bromberg zur Beschäftigung als Probandus u. wissensch. Hilfslehrer überwiesen, desgl. Mitte November 1882 der Kandidat des höhern Schulamts Steneberg aus Detmold. — Zu Michaelis 1882 verliess der cand. prob. Hesse die Anstalt, um nach Ablauf seines Probejahrs zunächst seiner Militärflicht zu genügen.

Wir haben in dem vergangenen Schuljahre den Tod eines lieben Schülers zu beklagen gehabt. Am 3. Jan. 1883 starb an einer Unterleibsentszündung der Quartaner Rudolf Kulp, ein begabter und munterer Knabe, der Sohn eines hiesigen Kaufmanns. Am 8. Januar geleiteten ihn Lehrer und Schüler der Anstalt zu Grabe, der Sängerkhor empfing den nahenden Zug mit einem Chorale, und die Klasse, welcher der Verstorbene angehört hatte, legte auf seine Ruhestätte einen Kranz nieder. Des Herrn Wege sind unerforschlich, möge den tiefgebeugten Eltern der Trost nicht fehlen, dass sie stets zum Besten dienen.

IV. Statistische Nachrichten.

Frequenz des Adolfinums 1882/83.

	I.	G. II.	R. II.	G. III a.	G. III b.	R. III.	IV.	V.	VI.
	15.	43.	22.	31.	24.	18.	55.	39.	38. = 285.
darunter neu aufgenommen	2.	4.	1.	2.	6.	2.	6.	3.	32. = 58.

Es gingen ab am Schlusse des vorigen Schuljahres:

G. III b. K. Wirth (Krankh.) R. III b. A. Lungershausen (Kaufm.) R. II b. O. Schmidt (Postf.) IV. F. Meyer (Unbest.) IV. H. Brandt (Kaufm.) R. II b. G. Poppe (Realsch. Minden.) R. II b. W. Bergmeier mit R. II a. Zeugn. (Realsch. Minden.) R. II b. J. Sprenger mit R. II a. Zeugn. (Apoth.) R. III b. F. Dedeke (Gärtn.) IV. A. Hesse mit III Zeugn. (Tapez.) IV. V. v. Strauss u. Torney (Handelssch. Osnabrück) R. II a. A. Rinne (Semin. Bück.) R. II a. A. Bargheer (Semin. Bück.) VI. F. Börsing (Bürgersch. Stadthagen), die I. W. Wöbking, W. Kuhlmann, K. Bömers nach bestandenem Abiturienten-Examen zur Universität, desgl. L. Hugo, um in den höhern Forstdienst, R. Schmidt, um in den Kaufmannsstand, A. Wagener, um in den holländischen Militärdienst zu treten, die R. II a. D. Thiele, H. Garberding, H. Schweer nach bestandener Abgangsprüfung, um in das hiesige Seminar einzutreten, IV. G. Schomerus (Lyc. I. Hannover). V. A. Franke (Missionsschule Hermannsburg).

Es gingen ab im Laufe des Schuljahres:

IV. E. Hartmann (Unbest.) R. II b. Th. Schmidt (ging nach seiner Heimatsstadt Cincinnati zurück). G. II a. W. Durand (Zahlm.) VI. H. Franke (höh. Bürgersch. Stadthagen). V. K. Heinemeyer (Unbest.) IV. H. Wedemeyer (Unbest.) G. II a. B. Bauermeister mit I. Zeugn. (Tierarzt.) R. II b. R. Rinne (Kaufm.) R. II a. K. Schönbeck (Kaufm.) IV. A. Oldendorf (Kaufm.) IV. H. Nagel (Schreiber).

Zum **Abiturienten-Examen** Ostern 1883 hatten sich 6 Primaner gemeldet. Einer von diesen bestand die Prüfung nicht. Es bestanden dieselbe:

*) Otto Müller wurde am 1. November 1856 zu Neustadt unter dem Hohenstein geboren, absolvierte die Klosterschule zu Hfeld am Harz, studierte in Göttingen klassische Philologie und wurde ebendasselbst zum Doktor promoviert. Von Michaelis 1880 bis Ostern 1882 war er am Gymnasium zu Göttingen, zunächst als Mitglied des pädagogischen Seminars und Probandus, dann als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt.

Namen.	Stand und Wohnort des Vaters.	Alter.	Konfession resp. Religion.	Schüler der Anstalt.	Gewählter Beruf.
63. Otto Steneberg.	Geheim. Regierungsrat in Detmold.	20 ¹ / ₂ .	Reform.	1 Jahr.	Artillerie-Offizier.
64. Heinrich Türnau.	Landwirt in Bergdorf bei Bückeberg.	19 ³ / ₄ .	Luth.	7 „	Theologie. (Leipzig.)
65. Wilhelm Meyer.	Buchhändler †.	20 ³ / ₄ .	Luth.	6 „	Jura. (Leipzig.)
66. Rudolf Hävemeier.	Hauptlehrer in Stadthagen.	19 ¹ / ₂ .	Luth.	6 „	Philologie. (Göttingen.)
67. Karl Levy.	Kaufmann in Bückeberg.	18 ¹ / ₂ .	Israelit.	2 ¹ / ₂ „	Medizin.

Zur **Abgangs-Prüfung** Ostern 1883 hatten sich 5 Real-Sekundaner gemeldet. Einer von diesen zog auf den Rat seiner Lehrer die Meldung zurück, zweien konnte nach dem ungünstigen Ausfall der schriftlichen Prüfung die Ablegung der mündlichen nicht gestattet werden, einer, W. Wiegmann, dem der Rat erteilt war, die mündliche Prüfung nicht zu versuchen, glaubte dennoch, sich ihr unterziehen zu sollen, fiel jedoch im mündlichen Examen durch. Es bestand die Abgangs-Prüfung:

7. Karl Hartmann.	Schuhmachermeister in Bückeberg.	20 ³ / ₄ .	Luth.	8 „	Volksschullehrer.
-------------------	----------------------------------	----------------------------------	-------	-----	-------------------

V. Vermehrung der Lehrmittel.

a. Die **Lehrer-Bibliothek** (Bibliothekar Oberlehrer Dr. Habersang) erhielt geschenkt von dem cand. phil. Hartmann Martin Zeilers Reichs-Geographie, 1689. Curas Einleit. zu einer Universal-Historie, 1764. Denkwürdigkeiten der Belagerung von Colberg, 1761. Rothe, Die Wirkung des Christentums auf den Zustand der Völker in Europa, 1777; von der Weidmannschen Buchh. in Berlin Statistisches Handbuch für Kunst und Kunstgewerbe, 1881; von dem Wissenschaftlichen Lesezirkel (Vorsteher Direktor Babucke und Major Woltmann) 62 Bde. historischen, geographischen, biographischen etc. Inhalts; von dem Provinzial-Schulkollegium zu Hannover Verhandlungen der 3. Hannoverschen Direktoren-Versammlung 1882; von dem cand. theol. Schulze durch Herrn Oberbürgermeister Burchard eine Partie theologischer Bücher; von dem Prof. A. M. Hildebrandt Katalog der heraldischen Ausstellung in Berlin 1882, bearb. von ebendems.; dem Oberpfarrer v. Cölln zu Brück Nachrichten über die Familie Benzler, 1882, zusammengestellt von ebendems.; dem Herrn Geh. Oberregierungsrat v. Campe der deutsche Herold, 1882; dem Institutsvorsteher Dr. Killisch zu Berlin „Berlin, der Name der Deutschen Kaiserstadt,“ 1883, verfasst von demselben. — Ausserdem ist der Bestand der Bibliothek durch eigene Anschaffungen vermehrt worden.

b. Der Bestand der **Klassen-Bibliotheken** (Vorsteher derselben die Ordinarien) hat sich von 842 Bänden auf 895 Bände vermehrt. Geschenkt wurde denselben von der Verlagsbuchh. Waldmann-Frankfurt a. M. Sedan, von E. v. Wildenbruch (R. II.): von dem I. W. Meyer Mignet, Geschichte der französ. Revolution (I), ferner der Kl.-Bibl. der G. III b. von den G. III b. v. Oheimb der Jugend Hausschatz und das Niebelungenlied von Bacmeister, Kühne Blau Wasser von Gerstäcker, Becker Hispania von Dielitz, C. Meyer Unter hohen Breiten von Müller, Deutsche Geschichten von Müller, Meister Schott von König, G. Graf Grote Zeit ist Geld von Hoffmann; der Kl.-Bibl. der V. wurden Geschenke gemacht von den V. Brandt, Sturzkopf, Clabes, Barkhausen, Winter und Schütte; der Kl.-Bibl. der VI. schenkten

die VI. v. Hirschfeld Märchen- und Bilderbuch von R. Reinick, Biesantz 52 Sonntage von Stein, Holste Tagebuch dreier Kinder von Stein, v. Strauss Nieritz ausgewählte Erzählungen, H. Meyer die Frithjofssage, erzählt von E. Schmidt, v. Kalm Wie gross ist des Allmächtigen Güte von Höcker. — Ausserdem ist einiges von den Schülern selbst angekauft worden. Aus Schulmitteln wird für die Klassen-Bibliotheken die „Deutsche Jugend“ herausg. von J. Lohmeyer, gehalten und hie und da der Abgang zerlesener Bücher ergänzt. — Aus den hinterlassenen Büchern unsers verstorbenen Schülers Rudolf Kulp haben die Eltern desselben der Kl.-Bibl. der IV. folgende Bücher geschenkt: Der 7jährige Krieg. Ein Heldengedicht. Die Hopfenblüten von Chr. v. Schmid. Münchener Jugendfreund II. Hobirk, Museum interessanter Schilderungen und Erzählungen. W. Müller, Der grosse Krieg und das Deutsche Reich. E. Ohly, Das Büchlein vom Deutschen Kronprinzen. — Diese freundliche Gabe soll unsern Quartanern ein liebes Andenken an ihren entschlafenen Kameraden sein.

c. Die **Schulbüchersammlung** (Bibl. paup., Vorsteher derselben der Direktor) besteht gegenwärtig aus 185 Bänden. — Es waren im März ausgeliehen 85 Bände. — Geschenkt wurden der Sammlung von dem IV. E. Babucke 1 Bd., dem Gymnasiallehrer Dr. Schimmeyer 2 Bde., der Verlagsbuchh. Hahn-Hannover 4 Bde., dem cand. phil. Hartmann 8 Bde.

d. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher derselben Gymnasiallehrer Weigel) erhielten zum Geschenk von dem VI. H. Franke einen ausgestopften Haubentaucher, dem IV. Wildhagen einen Buntspecht, dem Vorschüler K. Babucke ein Rotschwänzchen, dem IV. Heitkemper einen Turmfalke, dem VI. Jos. Schmidt eine kleine Sammlung von Vogeleiern aus Borkum, dem IV. E. Babucke ein Glas mit 2 Ringelnattern, dem Lehrer Herrn Schwarze in Lehe bei Bremerhafen eine lebendige testudo Graeca, einen Zweig des Kaffeebaumes mit Bohnen und einen Seeigel, dem Unterlieutenant zur See Herrn E. v. Möller einen Monitor Niloticus aus Lagos, dem VI. R. Sturzkopf eine Saatkrähe, dem VI. A. Spier eine Anzahl Mineralien aus dem Harz, dem Provisor Herrn Endrulat einen Waldkauz und eine kleine Schildkröte, dem Lieutenant zur See Herrn K. v. Möller einen Schild- oder Saugfisch, eine Sammetente (*Oedemia fusca*), ein Sultanshuhn (*Porphyrio smaragnotus*), zwei Rieseneisvögel (*Paralcyon gigas*), vier *Platycercus eximius*, sämtliche wie oben der Monitor mitgebracht von der Weltumsegelung der Hertha 1880—82, von Frau Instrumentenmacher Hansing ein Stück Quarz mit reichlich eingesprengtem Golde, aus der Provinz Minas Geraes in Brasilien, von Herrn Wollbrecht-Steinbergen einen Hühnerhabicht, von dem IV. Kraewel ein Wespennest und ein missgestaltetes Taubenei, dem IV. Eix einen Regenpfeifer, dem IV. Göbner ein Hornissenest, dem IV. Grimme mehrere Algen, dem IV. v. d. Bussche einige Käfer, dem G. III b. Schneidewind einen Bussard (*Buteo vulgaris*), dem G. III a. Pörtje einen Seeraben (*Carbo cormoranus*), dem IV. Heitkemper einen Sperber (*Astur nisus*), dem V. Petersen einen Taubenschädel, dem G. III a. Durand einige Käfer, dem IV. Schneidewind einen Sperber, dem R. II. Hillebrecht einen Seeigel, dem R. II. Hitzemann einen Grünspecht (*Picus canus*), dem V. Schmidt einen Rabenschädel, dem V. Iffland ein Stück einer versteinerten Monocotyledone, dem V. v. Bülow einige Mineralien und Korallen, dem V. Schleicher einen Seestern, dem V. Möller ein Kästchen mit Mineralien aus Salzburg, dem V. Sturzkopf einen Schwanz von *Raja clavata*. — Angekauft wurde das Skelett eines Hechtes.

e. Das **physikalische Cabinet** (Vorsteher desselben Gymnasiallehrer Weigel) wurde durch folgende Ankäufe vermehrt: Ein Goldblatt-Elektroskop, ein Elektrophor, ein Fuchsschwanz, ein galvanoplastischer Apparat, 4 Gipsabdrücke, ein Elektromagnet, ein Ampèresches Gestell, eine astatiche Magnetnadel mit Stativ, 2 Batteriegläser, 2 Klemmschrauben, 2 Verbrennungsröhren, eine Gasentwicklungsflasche, 2 m Gummischlauch, 50 Korke, eine Berzeliuslampe, 2 Glasstangen, ein Stativ für Geisslersche Röhren, ein Apparat zum Durchschlagen von Glas, eine Weingeistlampe, ein Nicholsonsches Aräometer.

f. Die **archäologische und ethnographische Sammlung** (Vorsteher derselben der Direktor) erhielt zum Geschenk von dem G. II. Liese 8 Siegelabdrücke, dem Königl. Sächsischen Lieutenant E. Freiherr v. Hausen in Chemnitz 6 Siegel der Familie von Hausen und ein Siegel der Prinzessin Georg von Sachsen, dem IV. v. d. Bussche ein Familiensiegel, dem VI. E. v. Kalm ein Familiensiegel.

g. Die **Münzsammlung** (Vorsteher derselben der Direktor) erhielt zum Geschenk von dem inzwischen verstorbenen IV. R. Kulp einen Gräfl. Lipp. Mathier, 1766, dem VI. Jos. Schmidt ein Büchchen mit

Miniaturmedaillen, die englische Königsfamilie darstellend, eine Medaille auf die Erstürmung Wittenbergs durch Tauenzien 12.—13. Jan. 1814, einen Schaumb.-Lipp. Vierpfennig, 1802, einen do. 1828, einen italienischen Soldo von 1813 mit dem Bilde Napoleons, 2 do. Drei-Centesimi, 1810, eine Genuesische Münze von 1814 mit dem Bilde des St. Georg und der Umschrift *Ex probitate robur*, ein 20-Soldstück von Victor Amadeus, 1796, 2 Mariengroschen, Erzbistum Köln 1639, ein do. 1625, 3 Denare, Kanton Tessin, 1813. Ausserdem verschiedene moderne Münzen, dem V. Wiechen 2 mod. Kupfermünzen, dem G. II. Busch einen preuss. Gulden 1802, ein do. Viergroschenstück 1804, ein hess. Zweigutegroschenst. 1814, einen Braunsch. Mariengr. 1806, ein preuss. Zweigutegroschenst. 1783, ein bremer Schwarzen 1797, mehrere moderne Münzen, eine französ. Turnose 15. Jahrh., dem Vorschüler H. v. Strauss eine mod. Kupfermünze, dem Unterlieutenant z. S. Herrn E. v. Möller 7 moderne asiatische Silbermünzen, von Frau Direktor Babucke 2 moderne Schweizermünzen.

h. Die **Lehrmittel für den geographisch-historischen Unterricht** erhielten zum Geschenk von dem Herrn Cl. Eschmann. Tompstone, Arizona. 7 Photographien von Indianern, Flussansichten etc. — Angekauft wurde die v. Dechensche Geologische Karte von Westphalen und der Rheinprovinz. Sekt. Minden.

i. Die **Vorlagen für den Zeichenunterricht** (unter Verwaltung des Zeichenlehrers Herrn Hoffmann) und die **der Anstalt gehörenden Kunstwerke** wurden vermehrt durch die Anschaffung eines Porträts des früheren Direktors der Anstalt Habicht (1808—39), welches Herr Maler und Zeichenlehrer Hoffmann nach dem im Besitze des Hrn. Geheimen Kammerrat König hieselbst befindlichen Originalgemälde in Oel ausgeführt hat, ferner durch die Anschaffung von zwei v. d. Launitzschen Wandtafeln (Themistempel zu Rhamnus und Theater zu Egesta). — Herr Kanzleirat v. Strauss und Torney schenkte den Gipsabguss eines Steinreliefs (Kreuzabnahme), welches sich an der Aussenseite der Kirche zu Stadthagen befindet und welches Herr v. Strauss für die Detmolder Kunst- und Gewerbeausstellung 1881 hatte anfertigen lassen. — Frau Oberst v. Marthille schenkte ein Convolut älterer Vorzeichnungen zur Einübung der Perspektive.

k. Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Geissmann) wurden vermehrt durch den Ankauf von E. Toller Sächsisches Vaterlandslied, J. Haydn Trio No. 1, G-Dur, Pharao Ballade für Orchester und gemischten Chor von Hopfer, Mozart Kantate: Heiliger, sieh gnädig hernieder. Klavierauszug und Einzelstimmen.

l. Das **Turninventar** (unter Verwaltung des Turnlehrers Herrn Hoffmann) ist durch Anschaffung von 4 Kletterstangen und 2 Klettertauen, sowie eines Sprungbretts vermehrt worden.

Für alle im Verstandenen erwähnten reichen Gaben sage ich den geehrten Gebern im Namen der Schule meinen herzlichsten und ergebensten Dank.

VI. Zuwendungen und Stiftungen.

a. In dem **Musik-Fonds des Gymnasiums** ist ein Bestand nicht verblieben.

b. Die **Gymnasiallehrer-Witwen- und Waisen-Kasse**

zählte im Januar 1883 11 Mitglieder mit je 20 M. Jahresbeitrag. Die Einnahme betrug 1882 an Jahresbeiträgen und Zinsen 372,45 M., die Ausgabe 164,00 M., das Vermögen 3750,00 M. in Obligationen und 198,15 M. in Kasse.

c. Die **Schulkollekten-Kasse.**

Da seit Aufhebung der Schulkollekte durch das Fürstliche Konsistorium die Einnahme dieser Kasse nur eine geringfügige sein kann, so erlaube ich mir die ergebenste Bitte, durch freiwillige Zuwendungen die Zwecke dieser ausschliesslich für arme Schüler bestimmten, segensreichen Stiftung fördern zu wollen.

Uebersicht des Bestandes vom Jahre 1882,

aufgestellt vom Verwalter der Kasse, Herrn Registrator Schramme.

I. Kapitalien-Bestand (1881: 1275 M.).....1275,00 M.

	Transport 1275,00 M.
II. Einnahme:	
a. Vorrat aus voriger Rechnung	100,61 „
b. Kapitalzinsen von 1275 M.....	51,00 „
	Sa. 151,61 M.
III. Ausgaben:	
a. Unterstützungen für arme Schüler.....	35,12 M.
b. Verwaltung der Kasse.....	2,55 „
	Sa. 37,67 M.
	bleibt Vorrat . 113,94 „

Nach Ostern wird, da ausserordentliche Zuwendungen nicht gemacht worden sind, die Hälfte der Zinsen mit 25,50 M. zur Verteilung kommen.

d. Aufführung der Minna von Barnhelm am 15. Februar 1883.

Einnahme.	Ausgabe.
Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten..... 30,00 M.	Für Kostüme..... 14,80 M.
Von Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen 20,00 „	Porto und Telegramme..... 2,65 „
Für verkaufte Billets bei der Aufführung.347,40 „	Billets, Programme, Kartonpapier..... 9,20 „
Für verkaufte Billets bei der Generalprobe 37,50 „	1 Kranz..... 2,00 „
Abendkasse bei der Aufführung..... 6,00 „	Miete für das Theater..... 30,00 „
Abendkasse bei der Generalprobe..... 3,20 „	Friseur..... 34,50 „
444,10 M.	Pedell Schwer Bemühungen u. Abendkasse 3,00 „
	Beleuchtung und Stuhlmiete..... 20,00 „
	Nebenkosten der Aufführung..... 1,20 „
	Auf- und Abschlagen des Theaters, Trans- port von Möbeln etc..... 37,00 „
	An das Comité zum Besten der Ueber- schwemnten in den Rheinlanden.... 289,75 „
	444,10 M.

Die Abrechnung über das am 15. März 1883 stattfindende Schülerkonzert kann erst im nächsten Programm veröffentlicht werden.

e. Fonds zur Ausschmückung der Schulräume.

Einnahme.	Ausgabe.
Bestand von der vorigen Rechnung.....34,11 M.	1ste Rate, Anzahlung auf das Bildnis des vormaligen Direktor Habicht..... 50,00 M.
Rest von den Sammlungen zum Sedanfest 2. Sept. 1882.....22,85 „	50,00 M.
56,96 M.	
bleibt Bestand 6,96 M.	

f. Die Winter-Vorlesungen

fielen 1881/82 aus. Im Winter 1882/83 beteiligten sich an denselben folgende Herren: Gymnasialdirektor Dr. Babucke, Organist L. Fischer, Kammerat Heuser, Hauptmann v. Hirschfeld, Pastor Dr. Kuhl-gatz, Stabsarzt Dr. Leistikow, Lieutenant zur See v. Möller, Gymnasiallehrer Dr. Müller, Oberstabs-arzt Dr. Ridder, Oberst Rudorff.

Aus dem Ertrage sind vorläufig an den Fonds zur Ausschmückung der Aula 100 M. abgeführt wor-den. Die abgeschlossene Rechnung kann erst im nächsten Programm veröffentlicht werden.

g. Fonds zur Ausschmückung der Aula mit Freskogemälden.

Dieser in Verwaltung des Herrn Kammerrat Heuser stehende Fonds hat sich seit dem vorigen Jahresausweis durch Zinseinnahme und Zuwendungen aus den Vorlesungen vermehrt auf 2175 M. in Obligationen und 132,40 M. baar, in Summa auf 2307,40 M.

h. Sedanfest am 2. September 1882:

Einnahme:	Ausgabe.
Sammlung, welche die Schüler unter sich angestellt haben (I 3,60, G. II 5,65, R. II 2,10, G. III a. 4,25, G. III b. 3,10, R. III 1,80, IV 4,50, V 4,65, VI 4,55) 34,35 M.	3 Kokarden und Schleifen als Auszeichnung für die besten Turner..... 5,00 M.
34,35 M.	1 neues Trommelfell..... 3,50 „
	Kränze und Guirlanden..... 3,00 „
	Dem Fonds zur Ausschmückung der Schulräume überwiesen..... 22,85 „
	34,35 M.

Zur Nachricht.

Die geehrten Eltern der Schüler des Adolfinums erlaubt sich das Lehrerkollegium darauf aufmerksam zu machen, dass die Censuren in der Rubrik „**Fleiss**“ in den meisten Fällen füglich nur danach ausgestellt werden können, was der Schüler **in der Schule selbst leistet**. Nur in Ausnahmefällen wird es dem Lehrer möglich sein, durch persönliche Beziehungen zu den Schülern selbst oder deren Eltern **genau** beurteilen zu können, ob der betr. Schüler **zu Hause** wirklich fleissig ist oder nicht. Die Rubrik „**Fleiss**“ kann daher nur unter obigem Vorbehalt ausgefüllt werden.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist L. Fischer, als Lehrer für die Theorie der Musik bei dem Fürstl. Adolfinum angestellt und auf dem Konservatorium in Leipzig vorgebildet, gern bereit sein, Schüler der mittlern und obern Klassen in 1—2 wöchentl. Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten. Es wäre sehr zu wünschen, dass von diesem Anerbieten mehr Gebrauch gemacht würde.

Verzeichnis der Schulbücher,

welche von Ostern 1883 ab in dem Adolfinum gebraucht werden und zu deren Anschaffung die Schüler verpflichtet sind.

Bezeichnung der Bücher.	Im Gymnasium.	In der höheren Bürgerschule.
	VI—IV. IIIb—I.	III—II.
Hieckes Deutsches Lesebuch	I.	—
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (nach der neuen Orthographie). Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—IIIa. VI—V.	III. —
Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (20. Aufl. und spätere)	V—I.	III—II.
Süpfle, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische	II—I.	—
Ostermann, Uebungsbuch, z. Uebersetz. ins Lateinische, nebst Vokabular. Weller, Der kleine Livius	VI—IIIa. IV.	III. —
Köhler, Abriss der latein. Formenlehre	VI.	—
Koch, Griechische Schulgrammatik	IIIb—I.	—
Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische. Seyffert-v. Bamberg, Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Griechische	I. IIIa—II.	— —
Ostermann, Griechisches Uebungsbuch	IIIb—IIIa.	—
Lattmann, Griechisches Lesebuch	IIIb.	—
Ploetz, Schulgrammatik der französischen Sprache Ploetz, Französische Elementargrammatik	IIIb—I. V—IV.	III—II. —
Reetzke, Lectures choisies	IIIb—I.	—
Ploetz, Lectures choisies	—	III.
Bertram, Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Französische. Heft 4. Jaep, England	II—I. I.	— —
Gesenius, Englische Grammatik	—	II.
Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache	II.	III.
Lüdeking, Englisch Lesebuch	II.	III—II.
Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht Das lutherische Gemeindegesangbuch	II—I. VI—I.	II. III—II.
Der Landeskatechismus	VI—IIIa.	III.
Brüggemann, Biblische Geschichten	VI—V.	—
Saffer Elementarbuch der hebräischen Sprache	II—I.	—
Herbst, Historisches Hilfsbuch	II—I.	II.
Eckertz, Historisches Hilfsbuch	IIIb—IIIa.	III.
Jäger, Historisches Hilfsbuch	IV.	—
Daniel, Lehrbuch der Geographie	II—I.	II.
Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie Debes kleiner Schulatlas	VI—IIIa. VI—V.	III. —
Debes Schulatlas	IV.	—
Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra Kambly, Planimetrie	IIIb—I. IIIb—II.	III—II. III—II.
Böhmes Aufgaben zum Rechnen: Heft 7 und 8	VI.	—
„ 8 und 9	V.	—
„ 9 und 10	IV.	—
Wittstein, 5stell. Logarithmen (ohne den Anhang)	II—I.	II.
Koppe, Anfangsgründe der Physik	II—I.	II.
Kinckelin & Krebs, Leitfaden der Chemie	—	II.
Gies, Flora für Schulen	IIIb—IIIa.	III.
Schilling, Zoologie	IV—IIIa.	III.
Leunis, Leitfaden der Botanik	V—IV.	—

Empfohlen wird zur Anschaffung Debes Schulatlas für G IIIb, v. Kampen Descriptiones (vorzügliche Spezialkarten zu Caesar zu erstaunlich billigem Preise) für G IIIb, G IIIa und R II, die Schulfeder von A. Horster in Stuttgart, M. für kleine, F. für grössere Schüler, die Stahlfeder von Heintze & Blankertz in Berlin, No. 159 für kleine, No. 160 für grössere Schüler, endlich die eng linierten (nicht quadrierten) Schreibhefte für die Rechenaufgaben der VI.

Das Schuljahr schliesst Sonnabend den 17. März, 9 Uhr morgens, mit der öffentlichen Entlassung der Abiturienten und der Versetzung und Censur in den einzelnen Klassen.

An Versetzungsgeld ist an die Schulkasse zu entrichten für die Versetzung aus II nach I 4 M., aus III nach II 3 M., aus IV nach III 2 M., aus V nach IV 2 M., aus VI nach V 2 M.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 2. April 9 Uhr mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Sie haben, falls sie von einer höheren Schule abgegangen sind, ein Abgangszeugnis, ferner einen Impfschein, resp. wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, einen Revaccinationsschein vorzulegen. Sollte auf dem Impfschein das Datum der Geburt nicht vermerkt sein, so ist ausserdem ein Geburtschein vorzulegen. Das Mitbringen von Schreibmaterial ist erforderlich. — Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in diese Klasse erforderlichen Bedingungen sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

An Aufnahmegebühr ist für die Schulkasse zu entrichten 4,50 M.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir baldmöglichst eine Mitteilung darüber.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl ihrer Wohnung der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes sind innerhalb der ersten 8 Tage nach Beginn des Schuljahrs an das Lehrerkollegium zu richten. Solche Schüler, denen bereits vor Ostern 1875 Schulgeld-erlass bewilligt worden ist, sind von der Einreichung der Gesuche befreit, desgl. solche Schüler, denen „bis auf weiteres“ Schulgeldfreiheit bewilligt worden ist.

Gesuche um leihweise Ueberlassung von Schulbüchern sind an den Direktor zu richten.

Bückeberg, im März 1883.

Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums.

Dr. Babucke.

Das Schuljahr schliesst Sonnabend den 17. März, 9 Uhr morgens, mit der öffentlichen Entlassung der Abiturienten und der Versetzung der Klassen.

An Versetzungsgeld III nach II 3 M., aus IV nach III 2 M., aus V nach IV 2 M., aus VI nach V 2 M.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. April. Sie haben, falls sie von einer Klasse in die nächste versetzt werden, einen Impfschein, resp. wenn die Versetzung in eine höhere Klasse erfolgt, einen Revaccinationsschein vorzulegen. Das Impfscheinverhältnis erfolgt in der Regel nicht, wenn die erforderlichen Bedingungen seitens der Eltern nicht erfüllt sind. Die zu leistenden Beiträge, eine leserliche und nachzuschreiben, Sicherheit der Originalen, die wichtigsten Geschichten des alten Schuljahrs.

An Aufnahmegebühren. Von denjenigen Eltern, welche ihre Kinder in die Real-Tertia aufnehmen lassen, bitte ich mir baldmöglichst die Aufnahmegebühren zu übersenden. Auswärtige Schüler sind verpflichtet, die Aufnahmegebühren zu zahlen. Der Direktor.

Gesuche um Erlaubnis, die Real-Tertia im nächsten Schuljahre an das Lehrerkollegium zu besuchen, sind nur dann zu erlassen, wenn der Antrag bewilligt worden ist, dass der Schüler „auf weiteres“ Schulgeldfrei aufgenommen werden darf. Gesuche um Erlaubnis, die Real-Tertia zu besuchen, sind an den Direktor zu richten.

Bückerburg, im März 1875.

Der Direktor

lassen. Für die Versetzung aus II nach I 4 M., aus III nach II 3 M., aus IV nach III 2 M., aus V nach IV 2 M., aus VI nach V 2 M.

der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Jeder Schüler, der in die Real-Tertia aufgenommen wird, ein Abgangszeugnis, ferner einen Impfschein, resp. wenn die Aufnahme in eine höhere Klasse erfolgt, einen Revaccinationsschein vorzulegen. Das Impfscheinverhältnis ist zu sein, so ist ausserdem ein Geburtszeugnis vorzulegen. Die Aufnahme in die Sexta ist nur dann zu erlauben, wenn die erforderlichen Bedingungen seitens der Eltern erfüllt sind. Die für die Aufnahme in diese Klasse erforderlichen Beiträge, eine leserliche und nachzuschreiben, Sicherheit der Originalen, die wichtigsten Geschichten des alten Schuljahrs.

4,50 M. Von denjenigen Eltern, welche ihre Kinder in die Real-Tertia aufnehmen lassen, bitte ich mir baldmöglichst die Aufnahmegebühren zu übersenden.

der vorher einzuholenden Erlaubnis des Lehrerkollegiums.

halb der ersten 8 Tage nach Beginn des Schuljahrs an das Lehrerkollegium zu richten, wenn der Schüler „auf weiteres“ Schulgeldfrei aufgenommen werden darf.

Gesuche um Erlaubnis, die Real-Tertia zu besuchen, sind an den Direktor zu richten.

Adolfinum.

